



10-jähriges Jubiläum von

BRAIN-ST

Begabungsdagnostische Beratungsstelle

Sachsen-Anhalt

am 07. September 2023 von 14.00 – 18.00 Uhr

Keynote: Prof. Dr. Detlef H. Rost
„Intelligenz und Hochbegabung: Fakten
statt Mythen“

Veranstaltungsort:

MLU Halle-Wittenberg

Franckesche Stiftungen, Haus 7, Deutscher Saal

Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale)



SACHSEN-ANHALT



Programm

BRAIN-ST

Begabungsdiagnostische Beratungsstelle

Sachsen-Anhalt

- | | |
|---------------|---|
| 14:00 – 14:15 | Grußworte durch den Leiter der Beratungsstelle Prof. Dr. Pablo Pirnay-Dummer |
| 14:15 – 14:35 | Resümee der letzten 10 Jahre durch die Mitarbeiterinnen von BRAIN-ST |
| 14:45 – 16:00 | Keynote: Prof. Dr. Detlef H. Rost „Intelligenz und Hochbegabung: Fakten statt Mythen“ |
| 16:00 – 16:30 | Kaffeepause |
| 16:30 – 17:30 | Workshops |
| 17:40 – 18:00 | Zeit für Fragen/ Ausklang |



SACHSEN-ANHALT



BRAIN-ST

Begabungsdagnostische Beratungsstelle

Sachsen-Anhalt

Keynote: Prof. Dr. Detlef H. Rost

„Intelligenz und Hochbegabung: Fakten statt Mythen“

Intelligenz, das "Lieblingskind" der Differentiellen und Diagnostischen Psychologie, ist das am häufigsten untersuchte psychologische Merkmal überhaupt. Es ist erdstaunlich, wie wenig die vielfältigen Resultate der mehr als hundertjährigen Intelligenzforschung bei Pädagogen (und auch bei nicht wenigen Psychologen) bekannt sind. Immer noch werden falsche Behauptungen aufgestellt, und konzeptuell wie empirisch fragwürdige Konstrukte („emotionale Intelligenz“, „multiple Intelligenzen“) erfreuen sich hoher Beliebtheit.

Insbesondere im Feld der (intellektuellen) Hochbegabung, wo Intelligenz zu Recht die definierende Kernvariable darstellt, finden sich gehäuft Mutmaßungen, Meinungen und Vorurteile. Im Vortrag gehe ich exemplarisch auf prominente Fakten und Mythen bei Intelligenz und Hochbegabung ein.



BRAIN-ST

Begabungsdagnostische Beratungsstelle

Sachsen-Anhalt

Workshop 1: „Mathematik anders kennenlernen: Problemhaltige Situationen selbst erkennen und bearbeiten - offene Lernsituationen am außerschulischen Lernort Mathematik, ausgewählte Beispiele.“ mit Karin Richter der Experimente-Werkstatt Mathematik der MLU Halle-Wittenberg

Basierend auf der Selbstbestimmungstheorie von Richard M. Ryan und Edward L. Deci (2008) ist es Anliegen dieses Workshops, exemplarisch offene, selbstdifferenzierende Erkundungssituationen, die mit einfachsten Hilfsmitteln realisiert werden können, zu thematisieren. Erkundungssituationen, die hier in den Blickpunkt gerückt werden sollen, lassen unterschiedliche Zugänge zu, sind fachlich vielgestaltig, nicht (umfassend) vorstrukturiert, authentisch und zugleich komplex. Sie ermöglichen dadurch die Anknüpfung an individuelle Vorerfahrungen und Vorstellungen der Lernenden. Ihre Bearbeitung ist unter vielfältigen Perspektiven und auf unterschiedlichen Abstraktionsniveaus möglich. Sie motivieren zu einer aktiv-kreativen Auseinandersetzung mit Mathematik und initiieren gleichzeitig selbstgesteuertes und kooperatives Lernen am gleichen Lerngegenstand. Sie sind deshalb insbesondere auch für begabte Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersstufen geeignet und herausfordernd.



BRAIN-ST

Begabungsdagnostische Beratungsstelle

Sachsen-Anhalt

Workshop 2: „Die Perspektive von Eltern begabter Kinder auf die Diagnostik und Beratung bei BRAIN-ST, die Fördermöglichkeiten sowie das Veränderungspotential einer Diagnostik und den Einfluss auf den Werdegang eines Kindes“ mit Ulrike Diestel (ehemalige Ratsuchende)

In diesem Workshop wird die Perspektive gewechselt und ein Elternteil, welches mit seinen zwei Kindern bei BRAIN-ST den diagnostischen Begutachtungsprozess vollständig durchlaufen hat, stellt seine Sicht auf die Arbeit von BRAIN-ST und die Förderung intellektuell begabter SchülerInnen vor. Inhaltlich geht es dabei sowohl um den Weg zu BRAIN-ST, die Erfahrungen, die im Laufe des Begutachtungsprozesses gemacht wurden, aber auch darum, inwieweit das Prozedere weitergebracht hat. Dabei soll dargelegt werden, welche Empfehlungen überhaupt gestellt wurden, inwieweit diese umgesetzt werden konnten, was sich dadurch für die jeweiligen Kinder verändert hat, welche Entwicklungen darüber hinaus durch die Diagnostik angestoßen werden konnten, aber auch welche Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der Abläufe bei BRAIN-ST sowie insgesamt im Umgang mit intellektuell begabten Kindern gesehen werden. Auch Raum für Diskussion und Austausch ist dabei geplant.



BRAIN-ST

Begabungsdiagnostische Beratungsstelle

Sachsen-Anhalt

Workshop 3: „(Hoch-)Begabung erkennen, diagnostizieren und fördern“ mit Franziska Langer von BRAIN-ST

In diesem Workshop stellt die begabungsdiagnostische Beratungsstelle ihre Arbeit konkret vor. Dabei wird sowohl dargelegt, wie die Familien überhaupt zu uns kommen, wie eine Beratung vor der Diagnostik erfolgt, wie entschieden wird, wer überhaupt zur Diagnostik kommt als auch wie der diagnostische und Begutachtungsprozess konkret erfolgt. Anhand von Fallbeispielen werden typische Begutachtungsanliegen dargelegt, zudem werden typische IQ-Test-Aufgaben präsentiert. Weiterhin wird veranschaulicht, was konkrete Empfehlungen nach einer Diagnostik sein können. Chancen und Risiken einer Diagnostik werden thematisiert sowie Grenzen der Arbeit der begabungsdiagnostischen Beratungsstelle. Im Anschluss wird Raum für Diskussion geboten.



BRAIN-ST

Begabungsdagnostische Beratungsstelle

Sachsen-Anhalt

Workshop 4: „Einblicke in außerschulische Begabtenförderung und die Wettbewerbslandschaft in Sachsen-Anhalt“ mit *Frau Anke Schulz, Landeskoordinatorin für außerschulische Begabtenförderung in Sachsen-Anhalt*

-Abstract folgt in Kürze-